

Parfümerie Haas: Armin Haas stellt sein neues Parfüm „La Femme de Candide“ vor

Die Herznote: „Da wird man fast ohnmächtig“

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

SCHWETZINGEN. Kaum ist sein neues Parfüm „La Femme de Candide“ auf den Markt gekommen, schon ist es ausverkauft. Wann die nächsten 100 Flaschen aus dem südfranzösischen Grasse eintreffen – dort werden seine Düfte produziert – weiß der Maître des Parfums nicht. Jeden Tag könne es sein. „Das Schwierige ist die Fermentierung“, sagt Armin Haas, „die Essenzen müssen zusammenfinden.“ Die Düfte einfach zusammenmischen, das ergibt noch kein Parfüm.

Zu „La Femme de Candide“ inspirierte den Parfumeur Voltaires philosophischer Kurzroman „Candide ou l'Optimisme“ (Candide oder die beste aller Welten), der vor 250 Jahren in Genf erschien und voller erotischer Anspielungen steckt. Die Reinschrift verfasste Voltaire bei seinem Besuch 1758 in Schwetzingen, wo er von Carl Theodor im wahrsten Sinne des Wortes fürstlich bewirtet wurde. Nicht nur Voltaire, sondern auch der Held seines Romans „Candide“ liebt die Frauen, vor allem eine: Kunigunde. Um seine Jugendliebe wiederzufinden, reist er kreuz und quer durch alle Herren Länder.

Für „La Femme de Candide“ legte Armin Haas eine florale, sehr sinnliche Note zugrunde, wie sie im barocken Zeitalter en vogue war. Sie gewinnt er aus der bulgarischen Rose, mehr noch aus dem pflanzlichen Moschus, der gleichzeitig die Aufgabe hat, die Düfte zu fixieren. Die ledrige, etwas herbe Unternote liefert der kostbare ägyptische Jasmin, dem tonnenweise gepflückte Blüten ein Liter abringen. „Es war der 10. Jasminduft, den ich testete“, bekennt Haas. „Ich entschied mich dafür, weil er dem Parfüm das Süßliche nimmt.“ Mit dem ledrigen Unterton hat es aber noch eine andere Bewandnis. „Die ersten Parfümeure waren Handschuhmacher. Im Grunde waren es Lederbedufter“.

Sein neues Parfüm rundete Armin Haas mit einer mediterranen Note ab. Zutaten dieser Kopf-, Herz- und Basis abdeckenden Duftnoten sind Hesperiden, Bergamotte, Orange und Ylang-Ylang als leicht flüchtige Kopfnote. „Doch was ein Parfüm ausmacht, sind die Herz- und Basisnote“, geht Haas ins Detail. Der ägyptische Jasmin besitzt die Herznote, Gewürznelken, Vetivier und Moschus sind Basisnoten.

Haas verwendet nur Naturdüfte

Armin Haas verwendet nur Naturdüfte, denn „sie besitzen viel mehr Facetten als synthetische Stoffe. Sie haben subtilere Eigenschaften, die sich erst auf der Haut entfalten. Kurzum, sie sind viel exklusiver“. „Ich habe mir Candides Traumfrau vorgestellt“, lächelt Armin Haas. Auf die Herznote komme es an, „da wird man fast ohnmächtig davon“.



Armin Haas erwartet sehnsüchtig die neue Lieferung mit dem von ihm kreierten Duft „La Femme de Candide“ für seine Geschäfte in der Carl-Theodor-Straße und der Mannheimer Straße. BLD. DERR

Stadtwerke Hockenheim: Solar-Kraftwerk am Hockenheimring geplant / Delta ist ein Erfolg

Stromerzeugung auf mehrere Beine stellen

Von unserem Redaktionsmitglied
Hans Schuppel

HOCKENHEIM. Der Hockenheimer Gemeinderat hat kürzlich die Gründung der Solar Hockenheim GmbH & Co. KG beschlossen. Dieses Photovoltaikkraftwerk wird auf dem Gelände des Motodroms errichtet. Die Firma Wirsol Deutschland GmbH, die den Anstoß zu diesem Projekt auf dem Hockenheimring gab, ist mit 49 Prozent an der Gesellschaft beteiligt, 51 Prozent zeichnen die Stadtwerke Hockenheim.

Somit sei, so Siegfried Ferling, Leiter der Stadtwerke Hockenheim, sichergestellt, dass die kommunalen Interessen bei dem Projekt im Vordergrund stehen und das nötige Fachwissen und der nötige Sachverstand durch die Solarexperten einen optimalen Betrieb und eine optimale Ausnutzung der Anlage über 30 Jahre gewährleisten.

Die nächsten Schritte werden der Vollzug der Gründung der GmbH & Co. KG, die Sicherstellung der Projektfinanzierung und die Vorbereitung der Ausschreibung sein. Durch einen öffentlichen Teilnahmewett-

bewerb mit beschränkter Ausschreibung werde sichergestellt, dass die wirtschaftlichste Lösung den Vorrang erhält, betonte Werkleiter Ferling im Gespräch mit unserer Zeitung.

Ring GmbH profitiert davon

Nach Angaben von Martina Schleicher, kaufmännische Leiterin der Stadtwerke, werde die Hockenheimring GmbH neben dem Bau von Carports von der für 20 Jahre garantierten Pacht profitieren. Mit dem Bau der Carports soll nach Möglichkeit noch im Herbst 2010 begonnen werden, so dass die Solarmodule noch bis Jahresende in Betrieb genommen werden können, ergänzt Erhard Metzler, Abteilungsleiter Technik bei den Stadtwerken.

Die Nutzung von Solarstrom verfolgen die Stadtwerke schon seit Jahren. Den ersten kleinen Anlagen am Lehrschwimmbecken und Aquadrom-Kiosk folgten die Module am Umspannwerk in der Talhausstraße. Jetzt geht es am Ring in neue Dimensionen. Es wird Strom in einem Umfang liefern, der für 300 Haushalte ausreichen würde.

Mit dem Bau der Photovoltaikanlage bauen die Stadtwerke Hockenheim ihre regenerative Stromproduktion weiter aus. Bereits im vergangenen Jahr führten die Stadtwerke das Produkt Delta-Naturstrom ein, das zu 100 Prozent in baden-württembergischen Wasserkraftanlagen erzeugt wird.

„Das Umweltbewusstsein unserer Kunden wird zum Glück immer stärker. Durch die regenerative Energieerzeugung über die Photovoltaikanlage werden der Umwelt zukünftig etwa 618 Tonnen CO₂ erspart. Der Bau dieses kleinen Solar-Kraftwerks ist konsequente Fortsetzung der nachhaltigen Politik des Werkausschusses und des Gemeinderates der Stadt Hockenheim. „Wir setzen bei der Stromerzeugung und beim Stromeinkauf auf sichere Produkte und bewährte Verfahren. Wir versuchen, die Stromerzeugung auf mehrere Standbeine zu stellen, um uns nicht von einer Energieart abhängig zu machen und somit unseren Kunden auch in Zukunft stabile Preise und eine sichere Versorgung zu gewährleisten“, betonte Siegfried Ferling.



Modul neben Modul: Auf dem Dach der Umspannungstation des Umspannwerks in Hockenheim-Talhaus installiert die Stadtwerke eine Photovoltaikanlage. Eine weitaus größere ist jetzt am Hockenheimring geplant. BLD. LENHARDT

Die Pflege Ihrer Schönheit liegt uns am Herzen



Immer auf dem neuesten Stand und eine „Nasenlänge“ voraus. Folgende Marken finden Sie bei uns:



Biotherm
Borghese
Chanel
Clarins
Clinique
Dianne Brill
Guerlain
KoH



Lancaster
Lancome
Lander
L'Occitane
O.P.I.
QMS



Shiseido
St. Barth
StriVectin – SD USA
T. Leclerc
Velds USA



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Hassen-Team

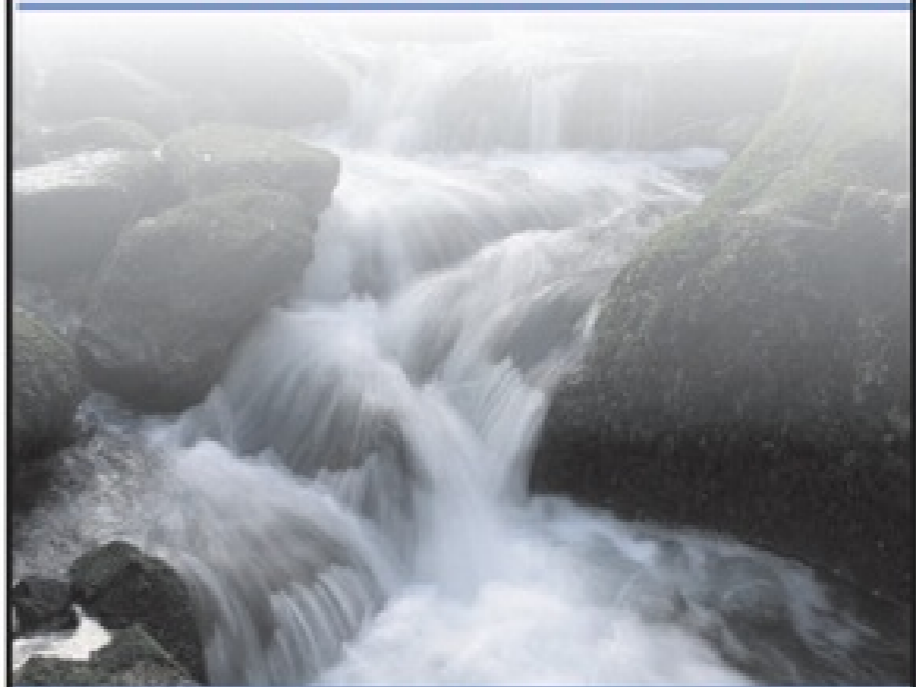
P.S.: Mit diesen Marken arbeiten wir auch in unserem Schönheits-Institut

Stadtwerke Hockenheim



Ihr starker Partner

Wir bieten Alternativen



Ihr Partner für Gas, Strom und H₂O
www.stadtwerke-hockenheim.de